

Workshop für Mitglieder der Kompostgruppe

EINLEITUNG

Selbst in Wohnsiedlungen, in denen die Menschen keinen Garten haben, ist Kompostierung möglich. Diese Praxis wird gemeinschaftliches Kompostieren genannt. Alles, was man dafür braucht, ist ein Komposter, eine Erlaubnis, diesen aufzustellen, eine Gruppe von Kompostfreund*innen und ein bisschen Entschlossenheit. Abgesehen von den praktischen Vorteilen der Verarbeitung organischer Abfälle stärkt gemeinschaftliches Kompostieren auch die guten nachbarschaftlichen Beziehungen, leistet Umweltbildung und steigert das Interesse der Bewohner*innen an ihrer Umgebung.

FÜR WEN IST DER WORKSHOP GEDACHT?

Alle Mitglieder der Kompostgruppe und Interessent*innen.

Beispiele für Zielgruppen: Wohnungsbaugesellschaften, Unternehmen und Institutionen, Schulen, Gemeinschaften im Umfeld von kommunalen Kompostanlagen....

WIE LANGE DAUERT DER WORKSHOP?

- 120 Minuten.

WAS WIRST DU IN DEM WORKSHOP LERNEN?

Du erhältst umfassende Informationen darüber, wie du mit der Kompostierung in einer Gruppe beginnen kannst. Du findest den richtigen Ansatz für deine Kompost-Gemeinschaft, damit das Kompostieren Spaß macht.

- Wir besprechen, warum es sinnvoll ist, sich mit organischen Abfällen auseinanderzusetzen und welche Möglichkeiten es gibt.
- Wir zeigen, wie du dich nicht nur um den Kompost, sondern um die gesamte Community kümmern kannst
- Wir werden in die Geheimnisse der Kompostierung eintauchen und dir eine Einführung in die Funktionsweise eines Komposts geben.
- Wir werden besprechen, was in den Komposter gehört und was nicht.
- Wie sieht es zum Beispiel mit kompostierbaren Säcken aus?
- Wir besprechen die richtige Verwendung und Lagerung von Kompost.
- Wir werden häufige Fehler bei der Kompostpflege erwähnen.
- Wir werden gemeinsam eine kleine Zeremonie zur Einweihung unseres Komposts veranstalten.
- Und wir haben natürlich Zeit für Fragen eingeplant.



DETAILS FÜR DIE WORKSHOP- MODERATOR*INNEN

Einführung

- Stell dich und deine Organisation vor.
- Stell den Stadtbezirk und ggf. die Verwalter*innen der Kompostanlage vor und erklär die Rolle des Kompostpflegeteams (mehr dazu in **Kompostieren - Eine Einführung**).
- Tipp: Gib ihnen bei der Einführung eine Plattform und bedank dich für ihre Unterstützung von Kompostprojekten. Du kannst den Menschen für ihr Kommen und ihr Engagement danken.
- Führ das Thema Bioabfall und Kompostierung im Allgemeinen ein.

Tipp: Du kannst die Erzeugung von Bioabfall, den

Weg des Bioabfalls von der/dem Verbraucher*in bis zum Ende seines Lebenszyklus, die Bedeutung eines geschlossenen Lebensmittelkreislaufs, die gesetzlichen Anforderungen, die Methoden der Verarbeitung von Bioabfall und die Vorteile der Kompostierung erwähnen.

- Eine kurze Einführung in das Thema gemeinschaftliches Kompostieren
- Was sind die Vorteile für die Mitglieder der Gemeinschaft? Erklär, was sie durch die Teilnahme gewinnen (weniger Restmüll, Dünger für Pflanzen, Teil der Lösung für Bioabfall - weniger Transport, Kreislaufwirtschaft, Hilfe bei der Rückführung von organischem Material in den Boden).

Tipp: Bau eine Aufwärmübung für die Workshop-

Teilnehmenden ein. Wir schlagen eine kurze Vorstellungsrunde inkl. der Frage „Warum willst du an einem gemeinschaftlichen Kompost teilnehmen?“ vor. Die Teilnehmenden sollten sich wirklich kurzfassen. Eine lustige Möglichkeit ist es z.B. die Einführung mit einem brennenden Streichholz in der Hand zu machen. Jede*r hat Zeit zu reden, bis das Streichholz abgebrannt ist.

ROLLEN UND VERANTWORTLICHKEITEN

Wer macht was in der Kompostgemeinschaft? Was kann ich dazu beitragen?

- Kompostpflegeteam (2-3 Personen)
 - Verantwortlich für den Kompostbetrieb, Organisation des Umsetzens des Haufens, der Komposternte und andere Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Komposter.
 - Funktioniert als Kontakt und moderiert die Gruppe (E-Mail/Messenger/Community Chat).
 - Verfügt über ein breiteres Wissen über die Kompostierung, inklusive Umgang mit Problemen.
 - Einarbeitung neuer Mitglieder der Gemeinschaft
- Die Gemeinschaft
 - Alle wissen, was auf den Kompost kann, und haben grundlegende Kenntnisse vom Kompostierungsprozess

Finanzierung – Wer bezahlt was und wofür brauchen wir Geld?

- Standort des Komposters
 - Das Aufstellen eines gemeinschaftlichen Komposters erfordert eine besondere Beachtung der rechtlichen Situation. Ob der Standort zur Verfügung gestellt, geliehen, gepachtet oder an die Kompostgruppe verkauft wird, hängt von den Anforderungen und Bedingungen der Vertragsparteien ab. Je nachdem braucht es ein entsprechendes Budget.
- Komposter
 - Hängt von der gewählten Methode, der Größe und dem Material ab
- Werkzeug und weitere Ausstattung



- Unterstand für das Werkzeug
- Holzspäne oder anderes Strukturmaterial für die Kompostierung

Formale Aspekte zur Teilnahme am Kompostprojekt

- Wen muss ich kontaktieren?
- Wie kann man mit anderen Teilnehmer*innen in Kontakt treten (Mailingliste, Chat, etc.)?
- Wo sind bestimmte Informationen zu finden?
- Wie ist der Mitgliedsbeitrag zu bezahlen, wenn es einen gibt?
- Wie kann der Komposter geöffnet werden, wenn er verschlossen ist?
- ...

Standort des Komposts

- Erklär den Aufbau der Kompostkammern (je nach Standort und gewählter Kompostmethode)
Zum Beispiel: Die gebräuchlichste und oft geeignetste Konstruktion ist die des Zwei- oder Drei-Kammern-Holzkomposters. Jede Kammer hat ein Fassungsvermögen von 1 m³. Die Holzkonstruktion wird zum Schutz vor möglichen Nagetieren mit Draht gesichert. Ein Drei-Kammern-Komposter ist für etwa 40-50 Haushalte geeignet, je nach Anzahl der Familienmitglieder und der produzierten Menge an organischen Haushaltsabfällen.

Ein paar Tipps und Tricks für deinen Mehr-Kammern-Komposter

- Du kannst den Deckel gegen ein kleines Beinchen stützen, das sich an der rechten Innenseite des Komposters befindet.
- Die Vorderwände des Komposters sind abnehmbar, um das Umsetzen zu erleichtern.
- Erklär, wie das Mehr-Kammern-System funktioniert (mehr dazu in **Kompostieren - Eine Einführung**) und welche Aufgaben die Mitglieder haben
 - Die Kompostgruppe muss den Kompost etwa fünfmal im Jahr umsetzen und etwa zweimal im Jahr ernten. Die Mitglieder werden immer im Voraus darüber informiert, wann diese Veranstaltungen stattfinden werden. Jede Hilfe ist willkommen.
- Erklär, was allgemein im Komposter passiert und beschreib kurz den Prozess (mehr dazu in **Kompostieren - Eine Einführung**).

- Zersetzungsphase - hohe mikrobielle Aktivität, Temperatur steigt langsam an.
- Aufbauphase - Verlangsamung des Abbaus der organischen Verbindungen, Abkühlung des Haufens und Aufbau neuer Strukturen.
- Reifungsphase - Pilze bauen die komplexen Moleküle ab; es dauert etwa zwei Monate, bis der Kompost reif ist.
- Erklär die Regeln der Kompostierung (mehr dazu in **Kompostieren - Eine Einführung**).
 - Stickstoff- und kohlenstoffreiches Material mischen
 - Belüftung
 - Zerkleinerung
 - Richtige Platzierung
 - Feuchtigkeit regulieren
- Was kommt auf den Kompost und was nicht? (Mehr dazu im Kompost-Handbuch).
 - Die wichtigsten Regeln findest du auf dem Schild an der Seite des Komposters. Nur organische Pflanzenreste sollten in den Komposter gegeben werden. Bitte vermeide Fleisch und Milchprodukte. Denk auch daran, alle Materialien zu zerkleinern.
- Suche nach Quellen für Strukturmaterial und Möglichkeiten für die Lagerung der Kompostwerkzeuge.
 - Vielleicht kennt jemand eine Schreiner*in, Holzarbeiter*in, Pflanzenpfleger*in oder Baumkletter*in, die dir Strukturmaterial zur Verfügung stellen könnte.
 - Vielleicht hat jemand einen Schuppen oder Keller, den ihr benutzen könnt.
- Erklär, warum die Komposter verschlossen sind (falls das der Fall ist) und zeig, wie das Schloss funktioniert.
 - Bitte teilt den Code für das Schloss mit niemandem, nicht einmal mit deinen engsten Freund*innen und Nachbar*innen. Der Grund ist einfach: Die Kompostgruppe hat ihre maximale Kapazität und wenn mehr Leute dort kompostieren, füllt sich der Komposter zu schnell. Das bedeutet, dass er keine Zeit hat, richtig zu reifen, dass du ihn häufiger umsetzen musst und dass schließlich nicht mehr genug Platz für die organischen Abfälle vorhanden ist. Außerdem wollen wir, dass dein Kompost eine hohe Qualität hat. Deshalb bieten wir Schulungen an und versenden Einführungs-E-Mails. So verhinderst du, dass Plastiktüten, ungeschnittene Kürbisse oder Zigarettenstummel im Kompost landen.
- Erklär, wie der reife Kompost verwendet werden kann

Tipp: Ihr könnt den geernteten Kompost unter euch verteilen und damit eure Zimmerpflanzen, "eure Balkonpflanzen" oder den Garten anreichern. Ihr könnt den Kompost aber auch in der Umgebung (um Sträucher und Bäume) ausbringen oder ihn spenden.

- Umgang mit Problemen
 - Wie gehe ich mit Nagetieren um?
 - Wie gehe ich mit Fruchtfliegen um?
 - Was mache ich bei unangenehmen Gerüchen?
 - Was mache ich bei Schimmel?
 - Was mache ich, wenn der Kompost zu nass oder zu trocken ist?
 - Was kann ich gegen Vandalismus machen?

EINWEIHUNG DES KOMPOSTS

Bring ein kleines Glas mit Wurmtee (oder etwas Ähnlichem) mit und gib es zusammen mit den Mitgliedern der Kompostgruppe auf den Kompost.

Tipps für praktische Workshop-Aktivitäten

Tipp 1: Spiel ein Spiel, in dem es darum geht, was in den Komposter gehört und was nicht. Verwende Karten mit Bildern von gewöhnlichem Bioabfall und lass die Workshopteilnehmenden entscheiden, ob etwas in den Kompost gehört oder nicht.

Tipp 2: Zeig, wie du die richtige Feuchtigkeit bestimmst, indem du einen Fausttest vorführst.

Tipp 3: Bau einen Miniatur-Komposthaufen mit den richtigen Materialien, um eine gute Belüftung zu gewährleisten.

Tipp 4: Bau eine Miniaturversion eines Drei-Kammern-Komposters für Indoor-Workshops.

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Folgeaktivitäten: Kompost umsetzen und ernten

- Beschreib die Kammern des Komposters und was in jeder von ihnen passiert (mehr dazu im Kompost-Handbuch, Seite xx).
- Umsetzen des Komposts:
 - Entfernt den oberen Teil der Vorderwand der ersten Kammer.
 - Entfernt die gesamte Vorderwand der zweiten Kammer.
 - Legt eine Plane vor die erste und zweite Kammer.
 - Benutzt Mistgabeln oder Schaufeln, um den Inhalt der ersten Kammer in die zweite zu befördern.
 - Hinweis: Wenn die ersten beiden Kammern bereits voll sind, müsst ihr beide umsetzen. Die zweite in die dritte und die erste in die zweite.
 - Während des Umsetzens:
 - Entfernt Gegenstände, die nicht in den Kompost gehören (Löffel, Deckel, Plastiktüten...).
 - Zerreißt trockenes Material (Papiertüten und Behälter).
 - Zerkleinert Eierschalen.
 - Zerhackt große Stücke in kleinere (ganze Früchte...).
 - Brecht Blumenstängel und -zweige, damit sie kleiner sind
- Veranstaltung zur Komposternte
 - Erwähne, wie lange es normalerweise dauert, bis der Kompost reif ist.
 - Entfernt den oberen Teil der Vorderwand der dritten Kammer.
 - Legt eine Plane vor die dritte Kammer.
 - Verfrachtet den Inhalt der dritten Kammer mit Mistgabeln und Schaufeln auf die Plane.
 - Benutzt ein Sieb, um den Kompost zu sieben und größere Brocken zu zerkleinern.
 - Verteilt den Kompost unter den Mitgliedern der Gemeinschaft
 - Tipp: Wir empfehlen die Ernte als kleines Fest mit zusätzlichem Unterhaltungsprogramm zu organisieren.
- Das Umsetzen und die Ernte des Komposts sind zwei getrennte Veranstaltungen.

Wenn du Fragen hast, kannst du sie gerne stellen. Und keine Sorge - wenn du vergisst, etwas während des Workshops zu erwähnen, kannst du es den Teilnehmenden jederzeit in einer Folge-E-Mail mitteilen.